

FOLIO-Tage 24./25.02.2021: Fragen und Antworten zum 25.02.2021

Vortrag. CBS-Schnittstelle – CBS2FOLIO

#	Frage	Antwort
1	Ist das JSON auf FOLIO-MARC21-Mapping schon öffentlich verfügbar?	Ein "JSON nach FOLIO MARC21"-Mapping ist kein Teil einer deutschen FOLIO-Initiative. US-Bibliotheken nutzen ein Mapping von MARC 21 auf Folio Inventory, das auf GitHub dokumentiert ist.
2	Verstehe ich das richtig dass das CBS in der täglichen Arbeit erhalten bleibt und nur das LBS durch Folio ersetzt wird? Wäre es perspektivisch denkbar sofern alle Bibliotheken des Verbunds auf Folio umsteigen dass auf das CBS verzichtet werden kann und komplett in Folio gearbeitet wird? Oder braucht man immer ein darunter liegendes Zentalsytem im Verbund? dass auf das CBS verzichtet werden kann und komplett in Folio gearbeitet wird? Oder braucht man immer ein darunter liegendes Zentalsytem im Verbund?	Für K10plus-Anwender ist aktuell keine Ablösung des Verbundkatalogs geplant. FOLIO wird im GBV begleitend zu OCLC LBS eingeführt und soll dieses ablösen. FOLIO bietet aktuell keine mit CBS vergleichbaren Katalogisierungs-lösungen. Dies wäre ein Zukunftsprojekt, für das zunächst Strategie und Anforderungen zu definieren wären. In den USA wird FOLIO ohne Verbundkatalog eingesetzt. Hier werden institutionsbezogen andere Metadatenquellen genutzt.
3	Kann man im Rahmen der dauerhaften Updates auch tagesaktuelle Löschungen vornehmen?	Über die K10plus2FOLIO API werden Löschungen sofort in FOLIO inventory umgesetzt.
4	Greift das auf_fetch direkt auf das CBS zu oder greift es auf die Z39.50- oder SRU-Schnittstelle zu?	Der OUF greift direkt auf das CBS zu.
5	Warum wandelt decode.pl nicht gleich nach JSON?	Weil für die Konvertierung von CBS nach FOLIO ein XSLT-Stylesheet verwendet wird, müssen die Ausgangsdaten im XML-Format vorliegen.
6	Sind die UUIDs stabil über die Systemgrenzen hinweg?	Ja.
7	War der Barcode auch schon in K10+?	Ja, der Barcode wird aus dem Feld 8200 (Verbuchungsnummer) in das Barcode-Feld des Folio-Items geschrieben.
8	Verhalten der API bei Löschungen: 1. Wenn in Folio für das bestellte Exemplar einen Bestell-Posten vorhanden ist, wird dann auch automatisch gelöscht? 2. Würde die Löschung im Inventory auch erfolgen wenn in FOLIO Erwerbungsdaten am Titelsatz hängen? 3. Wie wird mit Löschungen umgegangen, wenn Mahnungen vorliegen? 4. Heisst das dass aus dem Inventory alle Spuren verschwinden beim Löschen? Das schlägt aber dann nicht bis in andere Module von FOLIO durch? 5. Was passiert bei der Synchronisation von Löschungen mit den vorhandenen Erwerbungsdaten in Folio? Wenn beispielsweise ein Exemplar ausgeschieden und im Verbund gelöscht wird in Folio sind mit diesem Exemplar aber vermutlich Bestelldaten Rechnungsdaten Buchungen im Haushalt und eine Inventarnummer verbunden? 6. Was passiert mit im CBS gelöschten Exemplaren die im Inventory Erwerbungs- und/oder Ausleihvorgänge haben?	Löschungen in K10plus werden aktuell nur in FOLIO Inventory nachgezogen. Verknüpfungen in andere Apps, z. B. Orders müssen vorher manuell gelöst werden (analog heute im LBS: es dürfen keine Exemplare mit Ausleih- oder Bestelldatenverknüpfung gelöscht werden - dies ist vor dem Löschvorgang zu prüfen).
9	Online-Update: An welcher Stelle werden die Mappings der Ausleihindikatoren <-> Folio Ausleihregeln und Standorte gepflegt?	Die Mappings werden in XSL-Stylesheets gepflegt und können pro Bibliothek individuell angepasst werden. Auf diesen Werten sowie dem Nutzertyp basieren die Ausleihregeln.

10	Erfordert das initiale Laden und das CBS2FOLIO Update dass für jedes physische Exemplar ein Exemplarsatz im CBS existiert? Oder werden auch Daten korrekt verarbeitet bei denen im CBS nur pro Standort/Ausleihindikator ein Exemplarsatz existiert die einzelnen physischen Exemplare aber nur über Bandsätze im OUS abgebildet werden?	Für den Einsatz im GBV erfordert das initiale Laden ein Exemplar an einem Titelsatz. Die Verarbeitung exemplarbezogener Informationen (z. B. mit oder ohne Barcode) ist standortbezogen zu prüfen und durch Anpassung der Konversionstabellen zu lösen. Ggf. sind weitere Einspielroutinen (z. B. aus dem OUS) zu ergänzen oder eine vorherige Datenanpassung vorzunehmen.
11	Wenn ich meine Exemplare im CBS komplett lösche wie sieht dann die Bestellung in Folio aus die mal damit verbunden war ?	Diese bleibt bestehen wie sie ist. Weiteres siehe Frage 8
12	Was passiert wenn sich in K10Plus Feldern ändern?	Dann muss das Mapping entsprechend angepasst werden.
13	Wo lässt sich das Mapping für die PICA+ => Folio Codex JSON ansehen?	Die Mappingtabelle kann in der VZG angefordert werden. Hier wird jedoch von PicaPlus nach JSON für FOLIO Inventory gemappt. Ein Mapping "FOLIO Codex JSON" gibt es nicht.
14	Konnten schon Tests gemacht werden wieviele Änderungen pro Stunde bzw. Tag online möglich sind ohne Folio zum Erliegen zu bringen?	Nein. Alle bisherigen Test zeigen jedoch, dass deutlich mehr Updates verarbeitet werden können, als in der bisherigen Umgebung von K10plus mit angeschlossenen Lokalsystemen.
15	Gibt es bereits ein Konzept für Bindeeinheiten also zusammengebundene Printexemplare?	Ja. Die Funktion unter dem Namen "bound-with" wird in 2021 entwickelt. Die technische Spezifikation liegt vor.
16	Ist angedacht den Prozess als Dienstleistung seitens der Verbundzentrale anzubieten? Möchte Index Data den Harvester als FOLIO-App entwickeln?	Die VZG bietet den vollen Service für alle Bibliotheken auf der VZG-eigenen FOLIO-Plattform an. Andere K10plus-nutzende Bibliotheken werden mit Datenlieferungen bzw. der benötigten CBS-Anbindung versorgt. Index Data entwickelt gemeinsam mit der VZG (und ggf. weiteren interessierten Institutionen) den Harvester in eine FOLIO-App weiter.
17	Auch horizontale Verknüpfungen?	Die Funktion befindet sich aktuell im Test und wird in 2021 verfügbar sein.
18	Wird evtl. darüber nachgedacht, die CBS-Katalogisierung auch als Folio-App in die Folio-Oberfläche und den Workflow einzubinden z.B. via Integration der (teilweise?) schon vorhandenen Webversion der WinIBW?	Nein.
19	Können bitte die Pilotbibliotheken benannt werden	Die Pilotbibliotheken im GBV sind: ZBW Kiel/Hamburg, SuUB Bremen, TUB Hamburg-Harburg, UB Hildesheim, HCU Hamburg, HAW Hamburg, weitere Interessenten sind vorgemerkt. Die Pilotbibliothek im hbz ist der "WDR". Weitere Interessenbekundungen liegen vor.
20	Ideal wäre wenn der Harvester auch mit MARC21 bzw. noch besser mit MARC-XML arbeiten könnte. Ist das geplant ?	MARC 21-Dateien können mit der Data-Import-App geladen werden. Index Data setzt den Harvester auch für andere Zwecke ein. Daher müsste die Frage dort geklärt werden. Im GBV ist nichts dergleichen geplant.
21	Warum gibt es tägliche Update-Prozeduren wenn ich Echtzeit upgedatet wird?	Es wird im täglichen Routine-Betrieb mit sofortiger Übernahme der Daten nach FOLIO gearbeitet. Lediglich das initiale Laden eines Bibliotheksbestandes erfolgt als Offline-Routine.
22	Können Sie nochmal eine Übersicht geben welche Bibliotheken FOLIO schon richtig produktiv nutzen?	Eine Übersicht der Bibliotheken in Produktion kann hier eingesehen werden. Die Pflege obliegt den Bibliotheken - daher keine Garantie: https://docs.google.com/spreadsheets/d/1670mDOBjN3YciRfS6n493IFjZ4BzkEuqQwcGt8XUJnM/edit#gid=0

23	Wie funktioniert das Zusammenspiel von K10plus2Folio mit der Übernahme von Exemplardaten aus Folio in den K10plus (ERM-Management)?	Eine API wird aktuell spezifiziert.
24	Wann wird mit der Einführung von Folio im Verbund (hier gemeint: GBV) gerechnet?	Im GBV wurde mit der Einführung von FOLIO-ERM in 2020 begonnen. Der Prozess wird sukzessive fortgeführt. Tempo und Umfang des Einsatzes hängen an Ressourcen und Entwicklungsstand der Software in Bezug auf die jeweiligen Einrichtungen.
25	Entspricht das Inventory dem Lokalen Katalog im GBV-LBS?	Ja.
26	Werden die Präsentationen auch zur Verfügung gestellt?	Die Präsentationen finden sich hier: https://www.folio-bib.org/?page_id=63
27	Die GOKb-Daten gehen direkt in das FOLIO ERM. Aber es gehen ja auch GOKb-Daten nach LAS:eR und so kommen Paketinformationen auch aus LAS:eR in das FOLIO ERM? Wie wird dort mit dieser Doppelung umgegangen?	Die LAS:eR-FOLIO-Schnittstelle ist im Augenblick noch in Entwicklung und natürlich werden dort auch in Absprache mit dem LAS:eR-Team Lösungen für solche Fälle erarbeitet. Wie genau das stattfinden kann kann zum Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.
28	Werden nur die Folien oder auch die Aufzeichnung zur Verfügung gestellt?	Die Aufzeichnungen der Demos und Präsentationen (ohne Fragerunden) werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Session: Implementer Erfahrungen		
#	Frage	Antwort
29	Wie groß ist Ihr Lizenzvolumen, das so verwaltet wird?	In der ZBW sind es momentan etwa 50 - Tendenz steigend, da der Einzug unserer Daten in FOLIO noch läuft. Z.B. sind aktuell noch keine Einzelsubskriptionen, sondern nur Pakete enthalten. Im FOLIO der UB Leipzig sind derzeit 970 Lizenzen und 800 Agreements, welche zum größten Teil bereits im Vorgänger-ERM erfasst wurden. In der SuUB Bremen gibt es aktuell 39 Agreements für 31 Lizenzen. Die importierten 56 Pakete umfassen 11166 Titel (davon 10273 Zeitschriften). Das sind bereits 40% der lizenzpflichtigen Titel in Bremen.
30	Gibt es in den USA FOLIO-Systeme, die auch einen OPAC integriert haben?	Nein. Es werden Discovery-Systeme genutzt, z. B. Simmons University Library und Lehigh mit VuFind (Folio-Treiber existiert)
31	Nutzt die ZBW einen Link-Resolver? Wie ist dessen KB ggf. an das FOLIO-ERM angebunden?	Im Fachportal EconBiz nutzt die ZBW die Verfügbarkeitsrecherche Journals Online & Print (JOP) der ZDB und EZB als Link-Resolver. Momentan erfolgt die Paketpflege in der in Bezug auf E-Ressourcen zugrundeliegenden EZB noch manuell und ist nicht mit dem lokalen FOLIO-ERM verbunden. Für die Zukunft erhoffen wir uns durch verbesserte Datenflüsse zwischen den Nachweissystemen Mehrfachpflegeaufwand zu reduzieren_x
32	Wenn ich nur elektronische Einzeltitel erwerbe, keine Pakete - ginge unser Weg dann auch über GOKB?	Das ist theoretisch möglich. Die praktische Ausführung ist Teil der Implementierungsschulung.
33	Können in FOLIO-ERM auch Publikationsrechte im Rahmen von Open-Access-Transformationsverträgen abgebildet werden?	Die UB Leipzig befindet sich gerade in Auftragsvergabe für die Entwicklung von Funktionalitäten für die Verwaltung von OA Publikationskosten. Dies beinhaltet sowohl die Abbildung von OA Vertragskomponenten als auch die Verwaltung einzelner APC u.a. Auch Compliance Regeln sollen Teil des Umfangs werden, die genaue Anforderungserhebung wird gemeinsam durch eine FOLIO Sub-SIG bzw. Working Group erfolgen. Was genau im Rahmen des Projekts möglich ist, richtet sich nach der Komplexität der einzelnen Punkte. Kurz: momentan noch nicht möglich, aber bis Ende des Jahres geplant.
34	Viele Verlage bieten Fronttitellisten Ihrer Ebooks an. Werden auch diese in GOKb eingespielt? Wenn man diese in Folio übernimmt sind dann nicht viele Ebooks im lokalen Katalog die noch nicht online verfügbar sind?	Das ist grundsätzlich möglich. Der Nachweis der eBooks im lokalen Katalog erfolgt erst mit Einspielung der Exemplardaten in K10plus. Hier wird eine entsprechende Steuerung bei der Schnittstellenspezifikation benötigt (ausstehend).
35	Hinsichtlich der GoKB gab es im Zusammenhang mit LAS:eR kürzlich irritierende Infos. Da war die Rede davon dass LAS:eR in Zukunft mit einer eigenen KB arbeiten soll. Vielleicht kann dazu jemand Klarheit schaffen ?	LAS:eR arbeitet seit Februar 2021 mit einer eigenen Knowledge Base auf Basis der GOKb-Software, aber ohne den GOKb-Service zu nutzen. Die weitere Entwicklung im Zusammenspiel mit der GOKb bleibt aktuell abzuwarten. Alle drei GOKb-Projektpartner (hbz, GBV, ZDB) engagieren sich weiterhin mit der bisherigen Personalstärke im Projekt GOKb. Das Ziel, mit der GOKb eine umfangreiche Knowledge Base für eJournals, eBooks und weitere elektronische Medien aufzubauen und für den maschinellen Austausch in verschiedenen Kontexten (z.B. Erwerbung, Link Resolver oder Discovery Systeme) bereitzustellen, wird ohne Einschränkung unterstützt.
36	Werden infolgedessen nur Backlists der Verlage in GOKb eingestellt? Und wie häufig werden diese aktualisiert? Aktualisieren die Verlage selbst Ihre Backlists in GOKb?	Die Möglichkeit der Einspielung von Frontlists existiert, praktisch sind v.a. aber Backlists eingespielt. Die Häufigkeit der Aktualisierung ist abhängig von der jeweiligen Kuratorengruppe (meist Bibliotheken). Bieten Verlage ihre Quelldaten als KBART-Dateien über eine URL an, können diese automatisch in der GOKb aktualisiert werden.

37	<p>@Frau Kemner-Heek: Wie sind die derzeitigen zeitlichen Vorstellungen zur produktiven Einführung von Folio als Ersatz für LBS4 im GBV ? Wird die Einführung von LBS4 v2.13 im GBV damit in Frage gestellt ?</p>	<p>Im GBV wurde mit der Einführung von FOLIO-ERM (zunächst in Ergänzung zu LBS4) in 2020 begonnen. Der Prozess wird sukzessive fortgeführt. Tempo und Umfang (z. B. auch Vollimplementierungen) des Einsatzes hängen an Ressourcen und Entwicklungsstand der Software in Bezug auf die jeweiligen Einrichtungen. Die Betreuung, bzw. Weiterführung von LBS4 ist davon nicht betroffen.</p>
38	<p>Marburg: Wir setzen LBS4 Ver. 2.12(.0917) produktiv ein. Die Mitarbeiter in der Erwerbung verwenden aber immer noch die WinIBW 3.7 (ACQ3). Bringt der Wechsel auf ACQ4 (Webanwendung) irgendeinen Vorteil für die Datenmigration auf Folio und wenn ja, inwiefern? Oder ist dies für die Migration des LBS nach Folio weitestgehend zu vernachlässigen?</p>	<p>Für die Migration nach FOLIO ist der Zustand der lokalen Datenbank relevant. Diese läuft auch bei Weiterführung von ACQ3 bereits unter LBS4. Daher ist der Wechsel auf ACQ4 zwar grundsätzlich sehr empfehlenswert aber für eine FOLIO-Migration nicht relevant.</p>
39	<p>Welche Auswirkung hat das Halten der Kosteninformation in LIBERO auf das Arbeiten mit dem ERM?</p>	<p>In der Übergangsphase bis zu einem FOLIO Gesamtsystem bildet an der UB Leipzig Libero die führende Budgetverwaltung. Zwar werden in FOLIO Budgets angelegt, Bestellungen und Rechnungen verwaltet (Mittelbindung und Zahlung), jedoch geschieht dies nur zu planerischen Zwecken und damit die Verträge und Rechnungen verknüpft werden können. Alle Rechnungsinformationen werden derzeit dual erfasst und vorgehalten. Hier kommt es sehr darauf an, ob einzelne Budgets für Print und E-Ressourcen gemeinsam oder separiert eingesetzt werden. In der UBL ist ersteres der Fall. Eine Schnittstelle zur Übertragung solcher Informationen wurde bei uns ausgeschlossen.</p>

Vortrag: FOLIO als Serviceplattform der deutschen Verbände GBV und hbz		
#	Frage	Antwort
40	Was ist die optimale Systemanforderungsspezifikation von Server Computer für Folio ERM?	Dies hängt von der Systemlast in der Spitzenstunde ab, die mit der Nutzung, vor allem durch Stapelverarbeitungsprozesse, steigt.
41	Ist aus Ihrer Sicht ein Start mit FOLIO derzeit nur im Kontext eines Verbunds sinnvoll oder würden Sie auch einer Bibliothek ohne Verbundanbindung zu einem Wechsel auf FOLIO zum derzeitigen Zeitpunkt raten?	Diese Frage lässt sich nur im Kontext mit der jeweiligen Institution beantworten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Bei Interesse kommen Sie auf die VZ's für eine Beratung zu.
42	Gibt es in Deutschland bei den mit entwickelnden Bibliotheken auch eine Bibliothek aus dem Bereich der Spezialbibliotheken?	Die ZBW ist eine Spezialbibliothek im GBV.
43	Wie viele Personen sind in der ZBW Kiel / Hamburg mit der FOLIO ERM-Einführung beschäftigt und über welchen Zeitraum bisher insgesamt?	Insgesamt ist bisher ein Kernteam von knapp 10 Personen aus unterschiedlichen Organisationseinheiten (Lizenzmanagement, Metadatenmanagement, die Periodika Erwerbung/Erschließung und IT-Infrastruktur) über das erste Jahr mit unterschiedlichen Anteilen ihrer Arbeitszeit mit der Einführung von FOLIO-ERM beschäftigt gewesen. Die Einführung ist aktuell noch nicht abgeschlossen.
44	Wie groß war der Aufwand für die Einführung von Folio-ERM? Gibt es eine grobe Schätzung in Personentagen für Analyse technische Bereitstellung Konfiguration Abstimmungsaufwand mit Fachabteilungen etc.? - insbesondere wenn kein Altsystem vorhanden ist	Siehe auch vorherige Frage aus Sicht einer GBV-Bibliothek. Es muss differenziert werden, wie Sie das System einsetzen möchten: lokal in Eigenregie, über einen kommerziellen Service-Provider oder in Kooperation mit einer Verbundzentrale (auch hier kann der Grad des Eigenengagements zukünftig variieren). Antwort der ZBW als Pilotbibliothek im GBV in Zusammenarbeit mit der VZG Göttingen: wir gehen davon aus, dass wir als FOLIO-ERM-Pilotbibliothek im GBV aktuell etwas mehr Personalaufwand als zukünftig folgende Einrichtungen haben, weil sich das System noch im Entwicklungsbetrieb befand/befindet. Einrichtungen, die das System in Zukunft als SaaS-Angebot einer Verbundzentrale oder eines anderen Serviceproviders implementieren, werden sicherlich von den Erfahrungen profitieren, die wir momentan machen und an die VZG und die FOLIO-Community zurückgeben.
45	Stehen von Bibliotheken selbst erstellte Apps allen FOLIO einsetzenden Bibliotheken zur Verfügung oder sind diese nur lokal verfügbar?	Wer eine App selbst erstellt, kann entscheiden, ob und wie sie zur Verfügung gestellt wird: kostenlos als Open Source, nur gegen Bezahlung oder auch gar nicht. FOLIO ist mandantenfähig, d.h. es ist konfigurierbar, welche Mandanten (= Bibliotheken) eine App nutzen dürfen.
46	Wie groß war der personelle Aufwand an der UB Leipzig bisher genau?	Das ist so allgemein schwierig zu beantworten, da insgesamt viele Ebenen eine Rolle spielen: von der organisatorischen, über die fachliche bis hin zur technischen Ebene, was Hosting und Entwicklung betrifft. Wir haben 3 projektbasierte EntwicklerInnen, 3 Personen für Anforderungserhebung und Organisatorisches/SIG Mitgliedschaften (jeweils zu Teilen), 2 Person für Hosting (jeweils zu Teilen) und natürlich die fachliche Unterstützung aus dem Haus in einzelnen Fragen. Ggf. ist der genaue Kontext der Frage nicht mehr nachvollziehbar.
47	Bis wann wird die GAP-Analyse abgeschlossen?	Die Analyse auf Basis der Version "Honeysuckle" ist abgeschlossen. Es handelt sich um ein internes Verfahren der Verbundzentralen.
48	Mir erscheint das System sehr komplex. Macht es Sinn Folio als ILM /LMS mit OPAC für Buchbestände < 10.000 einzusetzen.	Das hängt von den Anforderungen und Möglichkeiten der Institution ab. Wenn z. B. komplexe Arbeitsabläufe in der Erwerbung oder komplexe Ausleihreglements unterstützt werden müssen, kann ein Einsatz sinnvoll sein. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass kleine Einrichtungen FOLIO eher als SaaS (über einen Service-Provider) nutzen würden.

49	Welchen Aufwand benötigt man für eine Installation auf einem Server?	Nur einen Server zu verwenden ist für den Produktivbetrieb ungeeignet. Ausschließlich für Demo- und Testzwecke gibt es fertige Vagrantboxen https://github.com/folio-org/folio-ansible/blob/master/doc/index.md#prebuilt-vagrant-boxes und die Single-Server-Anleitung https://github.com/folio-org/folio-install/tree/master/runbooks/single-server Eine Vagrantbox kann man direkt starten, die Installation nach der Single-Server-Anleitung benötigt etwa eine Stunde.
50	Was bedeutet MoU?	Memorandum of Understanding (MoU) – Absichtserklärung
51	Wie ist die Kooperation mit dem SWB in Konstanz unabhängig von der Beteiligung der UB Leipzig?	Das BSZ stellt 0,1 FTE zur Beobachtung im Rahmen des FOLIO-ERM-Projektes bereit.
52	Wie groß ist der zeitliche Aufwand für die Einführung der ERM-Lösung des GBV für die jeweilige Bibliothek?	Das hängt von den Anforderungen und Möglichkeiten der Institution ab. Aussagekräftige Zahlen liegen noch nicht vor. Hier hilft eine Beratung durch die VZG.
53	Planen GBV und hbz mit jeweils einer Instanz und vielen Mandanten für die einzelnen Bibliotheken? Oder soll es eventuell eine Art von Cluster für jeweils mehrer Bibliotheken geben?	Das HBZ und die VZG werden je ein Kubernetes-Cluster für das Hosting mehrerer Mandanten betreiben.
54	Für den Fall dass für die Einführung eines NGS eine Ausschreibung erforderlich ist: Beteiligen sich die Verbundzentralen dann als mögliche Anbieter für Folio an Ausschreibungen?	Sowohl hbz als auch VZG werden sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht an Ausschreibungen beteiligen. Wir beraten allerdings bei Interesse gerne.
55	Werden die beim HBZ gehosteten Folio-Installationen auch an den HBZ-Verbund angeschlossen? (so wie das mit den GBV-gehosteten Folios an den K10plus geschieht)	Ja. Dieser Service ist nach dem Umstieg des hbz auf Alma als Verbundsystem geplant.
56	Würde man Folio eigentlich als effizientes System bezeichnen (bei u.a. 24GB RAM mal als Minimum)? Ist zu erwarten, dass die Anforderungen noch mal optimiert werden, desto weiter die Entwicklung voranschreitet?	Folio ist in Anlehnung an die Microservicearchitektur so gebaut, dass viele Prozesse gekapselt in eigenen Containern laufen. Diese sind in Java entwickelt und reservieren im Standard eine gewisse Menge RAM. Die Mindestanforderung bei einer Single-Server-Installation bezieht sich auf den Einsatz aller Module und kann reduziert werden, indem man ungenutzte Module deaktiviert oder die Java- und Docker-Speichereinstellung anpasst. Eine Optimierung ist nicht zu erwarten, da Folio als Plattform für mehrere Mandanten konzipiert ist, wo oben beschriebenes Speicherverhalten an Relevanz verliert, und sich die Optimierungskosten bei den heutigen geringen Arbeitsspeicherpreisen nicht rechnen. Die Installation ohne Container https://docs.folio.org/docs/getting-started/installation/singleservernocontainers/ wird deshalb voraussichtlich nicht zuendeentwickelt.
57	Für wieviele Mandanten / Folio-Anwender ist die aktuelle Hardware in der VZG momentan ausgelegt (Folie 29 zu Infrastruktur) ?	Aktuell ist das schwer abschätzbar. Die Ressourcen werden im Laufe der Zeit anhand der Auslastung erweitert.
58	Kann man noch etwas zum Stand der Kooperation mit hebis erfahren?	HeBIS hat bereits vor 3 Jahren ein MoU mit der OLF unterzeichnet und investiert seitdem Geld- und Personalressourcen in die FOLIO-Entwicklung. Daneben gibt es ein landesgefördertes Projekt an der ULB Darmstadt zur kooperativen Bibliotheksnutzung mit FOLIO. Die Unterstützung wird im Jahr 2021 fortgesetzt. Alle deutschen FOLIO-Partner stehen untereinander in Kontakt und tauschen sich aus.